

# Kinder in Königsgewändern folgen einem guten Stern

**AKTION** „Gesund werden – gesund sein“ ist ein Kinderrecht weltweit – Ökumenische Sternsinger unterstützen

**ESENS/HÄ** – „Christus segne dieses Haus und alle, die darin gehen ein und aus. Die Liebe sei mächtig, der Hass sei verbannt, das wünschen die drei Weisen aus dem Morgenland!“ So lautet der offizielle Segensspruch der Aktion Dreikönigssingen. Sternsinger machen sich auf den Weg zu den Häusern, um den Segen für das neue Jahr zu bringen und um für die Menschen zu sammeln, die Hilfe dringend benötigen. Sie erinnern mit ihren Kronen und den königlichen Gewändern an die Heiligen Drei Könige, die einem guten Stern folgten und so zum Jesuskind in der Krippe kamen.

Am 2. Februar 1846 wurde das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen gegründet. Den Anstoß gab Auguste von Sartorius, die von der Not der Kinder in China erfahren hatte. Unter dem damaligen Namen „Verein der heiligen Kindheit“ nahm die Hilfe für Not leidende Mädchen und Jungen in aller Welt ihren Anfang, heißt es auf der Internetseite des Kindermissionswerks [sternsinger.de](http://sternsinger.de)



Unter Leitung des katholischen Pfarrers i. R. Karl Terhorst besuchte die Sternsingergruppe Carlos, Joel, Luca, Anouk, Inka und Jörg das Rathaus in Esens, wo sie von Bürgermeisterin Karin Emken vor der Rathausstür empfangen wurde.

BILD: KLAUS HÄNDEL

Das Motto in diesem Jahr lautet: „Gesund werden – gesund sein“ – ein Kinderrecht weltweit.“ Träger der Sternsingeraktion sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen katholischen Kirche

(BDKJ). Vor Ort sind es die Kirchengemeinden, welche die Ideen und Ziele der Aktion umsetzen. So haben sich Samstag im Bereich der katholischen Kirchengemeinde St. Willehad in Esens nach einem von Ruhestandspfarrer

Karl Terhorst (katholisch) und Pastor Gernot Harke (evangelisch-lutherisch) ökumenisch abgehaltenen Aussendegottesdienst 14 Gruppen, die Kinder meist verkleidet in Königsgewändern, mit bis zu vier Personen auf den Weg zu

den Häusern gemacht: in Esens, Westerholt, Neuschoo, Dunum, Blomberg, Neugau, Werdum, Stedesdorf, Neuharlingersiel und Holtgast. Jede Gruppe besucht etwa 20 bis 25 Haushalte. Spontan kommen meist noch zwei bis drei Haushalte hinzu.

Noch nie sei die Aktion Dreikönigssingen so wichtig wie in diesem Jahr, in diesen Zeiten der Unsicherheit, der gesundheitlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, erklärte Terhorst, der mit Jörg die Gruppe Carlos, Joel, Luca, Anouk und Inka in der Stadt Esens zunächst zum Rathaus begleitete. „Auf Abstand und nur draußen“, betonte der Geistliche. Aber gerade unter den besonderen Bedingungen der Pandemie wollten die Sternsinger die Menschen nicht vergessen, die Hilfe jetzt so dringend benötigen.

Empfangen wurde die Gruppe vor der Esenser Rathausstür von Bürgermeisterin Karin Emken. Nachdem Inka und Anouk den Segen 20°C+M+B+22 an die Rathauswand geschrieben hatten, be-

dankte sich Emken für den Besuch und steckte einige Geldscheine in die Sammelbüchsen der Kinder.

Die Aktion Dreikönigssingen ist weltweit die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder. Die Sternsinger helfen mit ihren gesammelten Spenden heute in etwa 100 Ländern, damit Kinder in Würde leben können. Kindermissionswerk und BDKJ danken den Kindern, die sich in den Kirchengemeinden engagieren und den Spendern. „Sie schenken Zuversicht, Hoffnung und machen Mut für Kinder auf der ganzen Welt“, heißt es in einem Faltblatt, das die Sternsinger in einem Umschlag mit dem Segensspruch 20°C+M+B+22, dem Schleifenbändchen \*C+M+B\* Segen bringen, Segen, weiterem Infomaterial und Spendenvordruck an die Haushalte übergeben.

**Spendenkonto: Katholisch Kirchengemeinde St. Willehad, Oldenburgische Landesbank, IBAN: DE10 2802 0050 8684 9098 00, BIC: OLDODEH2XXX, Betreff Sternsingeraktion 2022**

# Zeiger für Harlingerla

Ostfriesisches  Tageblatt



## Erster Halt führt Esenser Sternsinger zum Rathaus

„Gesund werden – gesund sein“. So lautet in diesem Jahr das Motto der Aktion Dreikönigssingen, mit dem die Sternsinger am Samstag in corona-gerechter Form auf ein weltweites Kinderrecht aufmerksam machten. Im Bereich der St.-Willehad-Gemeinde Esens

waren 14 Gruppen mit bis zu vier Personen – meist verkleidet als die Drei Heiligen Könige – unterwegs, um den Segen der Heiligen Nacht zu den Häusern zu bringen und für notleidende Kinder in aller Welt zu sammeln. Eine Gruppe, darunter im Bild v. l. Anouk und Inka,

machte nach dem Aussendegottesdienst zuerst am Esenser Rathaus Halt, wo sie von Bürgermeisterin Karin Emken empfangen wurde. Sie nahm den Spruch „Christus segne dieses Haus“ entgegen und dankte für das Engagement. → **SEITE 5** BILD: KLAUS HÄNDEL